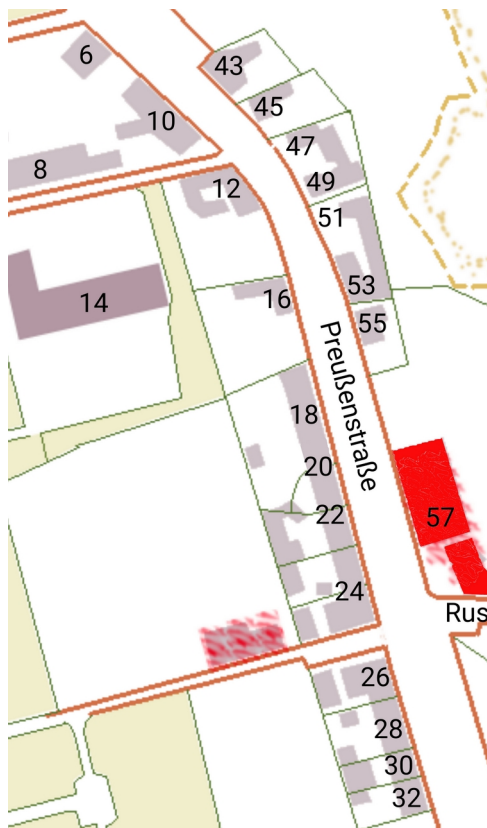


Gasthof Probstheida Preußenstraße 57

Erbaut: 1900
Flurstück: 129

Lage: Grimmaische Straße 7
 ab 1900 Preußenstraße 9
 ab 1930 Preußenstraße 57
 ab 1950 Leninstraße 233
 ab 1991 Prager Straße 233

Straßennamen und Hausnummern im Bild Stand 1943.



Eigentümer 1880: Gustav H. Günther
Eigentümer 1907: Franz Freygang

Franz Freygang erhielt am 30.5.1910 die Baugenehmigung für den Saalbau.

Am 12.8.1926 fragt die „Olex“ (Deutsche Petrolgesellschaft) beim Bauamt zwecks Errichtung einer Straßen-Dapolin-Pumpanlage nebst unterirdischer Lagerung des Benzins an. Sie möchte am Gasthos Probstheida eine Tankstelle errichten.

Mit Schreiben vom 13.07.1927 lehnt die Baupolizei das Gesuch ab. Nachdem noch verschiedene Varianten versucht wurden, wird es 1928 seitens der Olex ganz zurückgezogen.

1941 war hier ein Umsiedlerlager. Die schulpflichtigen Kinder werden vom Humanitas-Heim beschult. Dazu wird stundenweise eine Lehrerin abgestellt. Am 28.2.1942 wurde das Lager neu beschickt. Jetzt sind 20 Kinder zu unterrichten.

Mit Schreiben vom 7.9.1942 wird dem Humanitas-Heim mitgeteilt, daß die Kinder der 31. Volksschule zugewiesen wurden.